An der **Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS)** ist in der **Forschungsstelle Extremismusresilienz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine, zunächst bis zum 31. Januar 2025, befristete Stelle in Vollzeit als

## wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H). Eine Verlängerung ist in Abhängigkeit einer weiteren Projektförderung angestrebt. Die Befristung erfolgt nach Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Der Arbeitsort ist am Campus Mühlheim.

**Die Forschungsstelle und die Hochschule**

Die Forschungsstelle „Extremismusresilienz“ analysiert unterschiedliche Phänomenbereiche des politischen Extremismus, unter anderem Rechtsextremismus, Islamismus und Linksextremismus sowie neue diffusere Extremismen, die sich den bisherigen Kategorien entziehen. Durch ihre Positionierung in der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit kann sie die interdisziplinären Expertisen unmittelbar für die Polizei und die öffentliche Verwaltung nutzbar machen und diese in die Forschung einbringen. Auf dieser Basis entwickelt und evaluiert die Forschungsstelle präventive Ansätze, Fortbildungsangebote und Ausbildungsinhalte für Polizei und Verwaltung, aber auch für andere Akteure der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung. Die Forschungsstelle hat ihre Büros am Campus Mühlheim.

Die Hochschule bildet in zwei Fachbereichen an den vier Campus Gießen, Kassel, Mühlheim und Wiesbaden den Nachwuchs des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes und des gehobenen Polizeivollzugsdienstes sowie die zugelassenen Tarifbeschäftigten des Landes, der Gemeinden, Gemeindeverbände

und sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts aus und fort. Darüber hinaus nimmt die HöMS als Auftragsangelegenheit die Fortbildung der Beschäftigten der hessischen Landesverwaltung sowie als polizeiliche Aufgaben nach dem Hessischen Gesetz für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die Fortbildung aller Polizeibediensteten des Landes, das Nachwuchsmanagement und die Einstellung von Polizeianwärterinnen und -anwärtern, die Beratung und Unterstützung der Polizeibehörden, die Leistung polizeipsychologischer Dienste, die Mitwirkung bei der Fortentwicklung polizeilicher Führungs- und Einsatzmittel und die Verantwortlichkeit für die Koordinierung und Durchführung internationaler polizeilicher Ausbildungs- und Ausstattungshilfe wahr.

Zum **Aufgabenspektrum** der ausgeschrieben Stelle gehören insbesondere:

- Mitarbeit im deutschlandweiten Forschungsverbund PrEval zum Thema Evaluierung von Maßnahmen der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung.
- Mitarbeit in den PrEval Zukunftswerkstätten mit einem Schwerpunkt auf der sekundären und tertiären Prävention und insbesondere Mitarbeit in der Koordination der Zukunftswerkstatt Evaluationsdatenbank. Der Preval Verbund ist ein großer Dialograum, der ein breites Spektrum von evaluativen Ansätzen (von interpretativen zu positivistischen, von qualitativen bis zu quantitativen und formativen und summativen Ansätzen) und alle Phänomenbereiche der religiösen und politischen Extremismen abdeckt.
- Mitgestaltung eines Wissenschaft-Praxis Netzwerks in den oben genannten Bereichen und das Engagement im Wissenstransfer mit Fachpraxis sowie politischen und administrativen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern
- Mitarbeit in der Forschungsstelle Extremismusresilienz an der HöMS

Sie sollten folgende **Voraussetzungen** erfüllen:

- ein zur Promotion befähigender Hochschulabschluss aus den Sozial- und Geisteswissenschaften (beispielsweise aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Pädagogik und Erziehungswissenschaften oder der Kriminologie)

- einschlägige Studien-, Praxis- oder Forschungserfahrungen im Bereich der sekundären oder tertiären Präventionsarbeit, Demokratieförderung oder der politischen Bildung
- Erfahrungen im Projektmanagement
- gute Kenntnisse der deutschen Präventionslandschaft und/oder der politischen Bildungslandschaft
- gute Kenntnisse quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden
- Bereitschaft zur multidisziplinären Zusammenarbeit und zur Vermittlung von Forschungsergebnissen an die politische und gesellschaftliche Öffentlichkeit
- sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache
- sicherer Umgang mit gängiger Bürosoftware

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten zu den Profilanforderungen die entsprechenden Nachweise (z. B. Zeugnisse und Zertifikate) enthalten. Unvollständig vorgelegte Bewerbungen können zum Ausschluss aus dem Verfahren führen.

**Wir bieten Ihnen:**

- ein Forschungsverbund mit exzellenten Partnern aus Wissenschaft und Praxis
- eine vielfältige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum und der Möglichkeit, an Fortbildungen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung teilzunehmen
- Familienfreundlichkeit, die Hochschule ist mit dem Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ ausgezeichnet
- Möglichkeit von Homeoffice
- individuelle Gleitzeitregelungen
- grundsätzlich einen ergonomisch ausgestatteten Arbeitsplatz sowie ein hochschulisches Gesundheitsmanagement
- umfangreiches Sport-Angebot
- freie Fahrt im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) entsprechend der in der hessischen Landesverwaltung getroffenen Vereinbarungen: Mit dem Landesticket Hessen können Sie kostenlos in ganz Hessen fahren sowie in mehrere angrenzende Gebiete, wie etwa Mainz, Eberbach oder Warburg

- Ergänzung der gesetzlichen Rente durch eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
- Jahressonderzahlung und für Tarifbeschäftigte zusätzlich Kinderzulage nach dem TV-H

**Rahmenbedingungen**

Wir begrüßen Bewerbungen von allen Menschen, unabhängig von deren Geschlecht und geschlechtlichen Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, Alter, Religion und Weltanschauung, Behinderung, sexuellen Orientierung und Identität oder sozialen Herkunft. Eine generelle Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, wird angestrebt. Die Bewerbungen von qualifizierten Frauen sind daher besonders erwünscht. Menschen mit Behinderungen i. S. d. § 2 Abs. 2 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ehrenamtliches Engagement wird in Hessen gefördert. Sofern Sie ehrenamtlich tätig sind, wird gebeten, dies in den Bewerbungsunterlagen anzugeben. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Bitte bewerben Sie sich unter der Kennziffer HöMS 33-18/2024 bis zum 7. April 2024 über das Online-Bewerberportal des Landes Hessen.

Es wird gebeten, von Bewerbungen per Post oder per Mail abzusehen. In **begründeten Ausnahmefällen** (z. B. eine Sehbehinderung) ist auch eine Übersendung der Bewerbung auf dem Postweg an die

**Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit**
**Schönbergstr. 100**
**65199 Wiesbaden**

oder per E-Mail an stellenausschreibungen@hoems.hessen.de (**eine** PDF-Datei) möglich. Eine Rücksendung von Bewerbungsunterlagen und Mappen erfolgt jedoch nicht.

Die Erfassung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens erfolgt auf der Grundlage des § 23 des

Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes (HDSIG). Informationen im Hinblick auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 (Datenschutz-Grundverordnung) finden Sie hier.

Für Rückfragen rund um Ihre Bewerbung steht Ihnen Frau Gert (Tel.: 0611/3256 8333, E-Mail: stellenausschreibungen@hoems.hessen.de) zur Verfügung. Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Junk (julian.junk@hoems.hessen.de).